

# Die Milliardäre hinter den Gas-Verboten

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2023

**Oder: Die Heuchelei der Milliardäre, die Kampagnen gegen Kohlenwasserstoffe finanzieren, darunter Verbote von Gasöfen. Bei Erdgasverboten geht es mehr um Klasse als um Klimawandel.**

[Robert Bryce](#)

*[Namentlich genannt werden Laurene Powell Jobs, Michael Bloomberg, John Doerr und Jeff Bezos. Das Konterfei dieser Herrschaften findet sich im Original, wird hier aber aus Copyright-Gründen nicht übernommen. A. d. Übers.]*

Die Climate Imperative Foundation ist die neueste und reichste Anti-Kohlenwasserstoff- und Anti-Erdgas-Gruppe, von der Sie noch nie gehört haben.

Wie reich ist Climate Imperative? Nach dem jüngsten Bericht von [Guidestar](#) hat die Gruppe in ihrem ersten vollen Betriebsjahr 221 Millionen Dollar eingenommen. (Guidestar nennt die Einnahmen „Bruttoeinnahmen“.) Das bedeutet, dass Climate Imperative, das weniger als drei Jahre alt ist, bereits mehr Geld einnimmt als der Sierra Club, der sich selbst als die „größte und einflussreichste [Basis-Umweltorganisation](#) der Nation“ bezeichnet. Laut Guidestar nahm der Sierra Club in seinem letzten Berichtsjahr 180 Millionen Dollar ein. Climate Imperative nimmt auch mehr Geld ein als das Rocky Mountain Institute, das in seinem letzten Berichtsjahr etwa 130 Millionen Dollar einnahm. Ich ziehe diese Gruppen zum Vergleich heran, weil sie im ganzen Land Anti-Gas-Initiativen vorantreiben. Mehr über sie gleich.

Das Auftauchen von Climate Imperative – von den etablierten Medien kaum beachtet – ist aus mehreren Gründen wichtig.

Erstens zeigt es, dass das Bestreben, „alles zu elektrifizieren“ und die Verwendung von Erdgas in Haushalten und Unternehmen zu verbieten – und das schließt Gasöfen ein – Teil einer jahrelangen, üppig finanzierten Kampagne ist, die von einigen der reichsten Menschen der Welt finanziert wird.

Zweitens: Trotz zahlreicher Behauptungen darüber, wie ruchlose Akteure die vielgepriesene „Energiewende“ blockieren, liefert der Umfang des Budgets von Climate Imperative weitere Beweise dafür, dass der NGO-Unternehmens-Industrie-Klima-Komplex über weit mehr Geld verfügt als die Pro-Kohlenwasserstoff- und Pro-Kernkraft-Gruppen. In der Tat verfügen die Kohlenwasserstoff-feindlichen NGOs (von denen die meisten auch

strikt gegen Kernkraft sind) über eine Menge Geld, Medienunterstützung und Dynamik. Wie aus der nachstehenden Grafik hervorgeht, sammeln die fünf größten Anti-Erdgas-NGOs derzeit etwa 1,5 Milliarden Dollar pro Jahr von ihren Spendern ein. (Alle Daten stammen von Guidestar.) Diese Summe ist etwa dreimal so hoch wie die Summe, die von den fünf größten gemeinnützigen Vereinigungen, die entweder für Kohlenwasserstoffe oder für die Kernenergie sind, gesammelt wird.

## Annual Gross Receipts of Top Five Non-Profit Energy Associations Compared With Top Five Anti-Hydrocarbon NGOs, In \$Millions

American Petroleum Institute	\$265	Climate Imperative Foundation	\$221
Nuclear Energy Institute	\$143	Natural Resources Defense Council	\$415
American Gas Association	\$41	Sierra Club	\$180
Western States Petroleum Association	\$43	Rocky Mountain Institute	\$140
Society of Petroleum Engineers	\$37	Environmental Defense Fund	\$524
<b>Total</b>	<b>\$529</b>	<b>Total</b>	<b>\$1,480</b>

Drittens ist ein Verbot der direkten Verwendung von Erdgas in Haushalten und Unternehmen möglicherweise schlechter für das Klima. Sie haben richtig gelesen. Bei der direkten Verbrennung von Gas können die Verbraucher etwa 90 % der im Brennstoff enthaltenen Energie nutzen. Bei der indirekten Verwendung von Gas – durch Umwandlung in Elektrizität und anschließende Verwendung dieses Stromes zum Betrieb einer Wärmepumpe, eines Ofens oder eines Warmwasserbereiters – wird mehr als die Hälfte der im Brennstoff enthaltenen Energie verschwendet. Dieser Punkt wurde von Glenn Ducat in seinem ausgezeichneten neuen [Buch](#) mit dem Titel „Blue Oasis No More: Why We’re Not Going to ‚Beat‘ Global Warming and What We Need To Do About It.“ Ducat ist ein promovierter Nuklearingenieur, der am Argonne National Lab sowie bei zwei Stromversorgern gearbeitet hat. Er erklärt: „Die Verbrennung von Erdgas durch private, gewerbliche und industrielle Kunden ist mindestens doppelt so effizient und stößt nur etwa halb so viel CO<sub>2</sub> aus wie Prozesse, die aus fossilen Brennstoffen erzeugten Strom verwenden. Die Umstellung von Prozesswärme-Anwendungen auf Strom, bevor das Stromnetz vollständig kohlenstofffrei ist, wird die CO<sub>2</sub>-Emissionen **erhöhen.**“ (Hervorhebung im Original.)

Ich begann, Climate Imperative Ende 2021 zu verfolgen, als Axios einen [Artikel](#) mit der Überschrift [übersetzt] „Veteranen der Klimabewegung gründen große neue Stiftung“ veröffentlichte. Axios [berichtete](#), dass die neue Gruppe „ein geplantes Budget von 180 Millionen Dollar jährlich über fünf Jahre“ hat. Diese Zahl erregte meine Aufmerksamkeit. Hier war eine neue Gruppe mit einem geplanten Fünfjahresbudget von 1 Milliarde Dollar, und doch war Axios das einzige Medienorgan, das darüber berichtete.

Auf ihrer [Website](#) stellt die Gruppe klar, dass die Elektrifizierung von allem ein Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit ist, und sagt, dass ihre „Imperative eine schnelle Skalierung von erneuerbaren Energien, eine

weit verbreitete Elektrifizierung von Gebäuden und Transportmitteln, die Beendigung der Expansion der Infrastruktur für fossile Brennstoffe, die Reduzierung der Umweltverschmutzung durch große industrielle Quellen und wirtschaftsweite Wege zur Reduzierung von Emissionen aus den größten Quellen“ beinhalten. Die Website listet einige der Förderer von Climate Imperative auf, zu denen auch die Building Decarbonization [Coalition](#) und die American Lung [Association](#) gehören.

Axios schreibt weiter, dass die in San Francisco ansässige Stiftung „im Frühjahr 2020 mit der Vergabe von Zuschüssen begann“. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Gruppe von zwei ehemaligen Sierra Club-Funktionären geleitet wird: Bruce Nilles und Mary Anne Hitt. Nilles leitete mehr als ein Jahrzehnt lang die Kampagne Beyond Coal der Gruppe. Zum Beirat von Climate Imperative gehören Margo Oge, eine ehemalige Spitzenbeamtin der EPA, und Bill Ritter, der ehemalige Gouverneur von Colorado.

Woher bekommt Climate Imperative sein Geld? Die Antwort findet sich wahrscheinlich im Vorstand. Die bekanntesten Namen im sechsköpfigen Vorstand sind der Risikokapitalgeber John Doerr aus dem Silicon Valley und Laurene Powell Jobs, die Witwe des verstorbenen Apple-Chefs Steve Jobs. Zu den anderen Vorstandsmitgliedern gehören Anita Bekenstein, Sanjeev Krishnan, Greg Nelson und George Pavlov. Eine Quelle, die mit der Finanzierung der Gruppe vertraut ist, sagte mir diese Woche, dass der Großteil des Geldes von Doerr und Jobs stammt. Das Magazin Forbes schätzt das Nettovermögen von Doerr auf 12,7 Milliarden Dollar. Forbes beziffert Jobs' Nettovermögen auf 17,7 Milliarden Dollar. Keines der anderen Vorstandsmitglieder ist in der Forbes-Liste der reichsten Menschen Amerikas aufgeführt.

Die Bemühungen, Gasöfen zu verteufeln, begannen Anfang 2020, etwa zur gleichen Zeit, als die Klimainitiative ins Leben gerufen wurde. In jenem Jahr behauptete der Sierra Club, dass Gasöfen „mit Atemwegserkrankungen in Verbindung stehen und dass Kinder, die in Häusern mit Gasöfen leben, zu 42% [häufiger](#) an Asthma erkranken“. Die Quelle für diese Behauptung war eine [Studie](#) des Rocky Mountain Institute, einer in Colorado ansässigen gemeinnützigen Organisation, die von Amory Lovins, einem Förderer erneuerbarer Energien, gegründet wurde.

Eines der ersten klassischen Medien, das einen Artikel veröffentlichte, in dem Behauptungen über die schlechte Luftqualität von Gasöfen aufgestellt wurden, war The Atlantic. Im Oktober 2020 veröffentlichte es einen [Artikel](#) mit der Überschrift „Kill Your Gas Stove“. Es mag ein Zufall sein, aber The Atlantic ist im Besitz von Laurene Powell Jobs. Interessant ist auch, dass The Atlantic im Jahr 2018 einen Artikel mit dem Titel „How the Gas Oven Changed Humans' Relationship With Fire“ (Wie der Gasofen die Beziehung des Menschen zum Feuer verändert hat) veröffentlichte und [feststellte](#), dass die „Fähigkeit, Flammen nach Belieben ein- und auszuschalten, ‚einer der größten Beiträge zum menschlichen Glück in der Küche‘ ist.“

Seit 2020 hat das Rocky Mountain Institute seinen Anti-Gas-Kreuzzug fortgesetzt. Anfang dieses Monats wurde eine Reihe von Nachrichten veröffentlicht, nachdem die Gruppe eine Studie mit der Behauptung herausgegeben hatte, dass 12,7 Prozent der Asthmaerkrankungen bei Kindern auf Gasherde zurückzuführen seien. Einer der Autoren dieser Studie, Talor Gruenwald, arbeitet am RMI. Gruenwald ist auch wissenschaftlicher [Mitarbeiter](#) bei Rewiring America, einer in San Francisco ansässigen Organisation, die sich selbst als „führende gemeinnützige Organisation für Elektrifizierung bezeichnet, die sich auf die Elektrifizierung unserer Häuser, Unternehmen und Gemeinden konzentriert“. (Rewiring American [veröffentlicht](#) keine Steuererklärung 990. Sie wird vom Windward Fund gesponsert, der im Jahr 2021 273 Millionen Dollar [einnahm.](#))

Doch die Asthma-Behauptungen des RMI halten einer genaueren Prüfung nicht stand. Die vielleicht aussagekräftigste Analyse zu diesem Thema war eine 2013 im Lancet Respiratory Medicine veröffentlichte [Studie](#), in der eine halbe Million Schulkinder in 47 Ländern über einen Zeitraum von mehreren Jahren untersucht worden waren. Sie stützte sich auf Fragebögen, die von den Müttern der Kinder ausgefüllt wurden. Was hat die Studie ergeben? „Wir konnten keinen Zusammenhang zwischen der Verwendung von Gas als Brennstoff zum Kochen und Asthmasymptomen oder der Diagnose von Asthma feststellen“.

Nur ein oder zwei Tage nach der Veröffentlichung der RMI-Studie nahm die Gruppe ihre Behauptung über Asthma zurück. Ein RMI-Beamter erklärte gegenüber dem Washington Examiner, dass die Studie „keinen kausalen Zusammenhang“ zwischen Asthma bei Kindern und Erdgasöfen [vermuten](#) oder schätzen würde.

Woher bekommt das RMI das Geld, um seine Elektrifizierungsagenda voranzutreiben? Ein Teil des Geldes kommt von Amazon-Milliardär Jeff Bezos. Im Jahr 2020 stellte der Bezos Earth Fund dem RMI 10 Millionen Dollar zur [Verfügung](#), die nach Angaben der Gruppe für die „Reduzierung der Treibhausgasemissionen von Häusern, Gewerbebauten und anderen Gebäuden verwendet werden sollen, um das RMI in die Lage zu versetzen, seine derzeitige Arbeit mit einer Koalition von Partnern in wichtigen Bundesstaaten auszuweiten. Das Projekt wird sich darauf konzentrieren, alle US-Gebäude bis 2040 kohlenstofffrei zu machen, indem es sich für voll elektrische Neubauten einsetzt...“

Bezos ist auch ein großer Unterstützer des Natural Resources Defense Council NRDC, der Gruppe, die schamlos mit ihrer Rolle bei der vorzeitigen Schließung des Kernkraftwerks Indian Point in New York geprahlt hat. Im Jahr 2020 gab der NRDC eine [Pressemitteilung](#) heraus, in der er den Zuschuss von 100 Millionen Dollar anpries, den er vom Bezos Earth Fund erhalten hatte. Darin hieß es, dass das Geld „dem NRDC dabei helfen wird, Klimälösungen und Gesetzgebung auf staatlicher Ebene voranzutreiben, [und] **die Nadel bei politischen Maßnahmen und Programmen zu bewegen, die sich auf die Reduzierung der Öl- und Gasförderung**

**konzentrieren...**" (Hervorhebung hinzugefügt.)

Der Sierra Club ist ein Hauptnutznießer der Bloomberg Philanthropies des ehemaligen New Yorker Bürgermeisters Michael Bloomberg, die dem Projekt Beyond Carbon 500 Millionen Dollar zugesagt haben. Im Jahr 2019 galt die [Zusage](#) als die bisher größte „philanthropische Spende zur Bekämpfung des Klimawandels“. Der Sierra Club war einer der Hauptnutznießer von Bloombergs Spenden. Vor etwa zwei Jahren erzählte mir ein Mitarbeiter des Sierra Club, dass der Club jährlich etwa 30 Millionen Dollar von Bloomberg erhält. Auf ihrer Website wirbt die Gruppe für ihre Rolle in der Beyond Carbon-Initiative und nennt sie „die größte Klimakampagne in den USA, mit dem Ziel, alle heimischen Kohlekraftwerke bis 2030 zu schließen **und die Verwendung von Gas als Übergangskraftstoff zu beenden.**“ (Hervorhebung hinzugefügt.)

Im vergangenen August forderte der Sierra Club die Umweltschutzbehörde auf, alle Erdgasgeräte auf Bundesebene zu [verbieten](#). In Kalifornien hat die Gruppe bereits erfolgreich Verbote durchgesetzt. Laut ihrer Website haben 69 Gemeinden in diesem Bundesstaat inzwischen „Verpflichtungen zu gasfreien Gebäuden oder Bauvorschriften zur Elektrifizierung [verabschiedet](#)“. Im September beschloss die kalifornische Luftreinhaltungskommission, den Verkauf aller erdgasbefeuelten Raumheizgeräte und Warmwasserbereiter im Bundesstaat bis 2030 zu [verbieten](#). Darüber hinaus haben New York City und Seattle die Verwendung von Erdgas in Neubauten [verboten](#). Massachusetts führt ebenfalls eine neue Maßnahme ein, die es bis zu 10 Gemeinden [ermöglichen](#) wird, Gas zu verbieten.

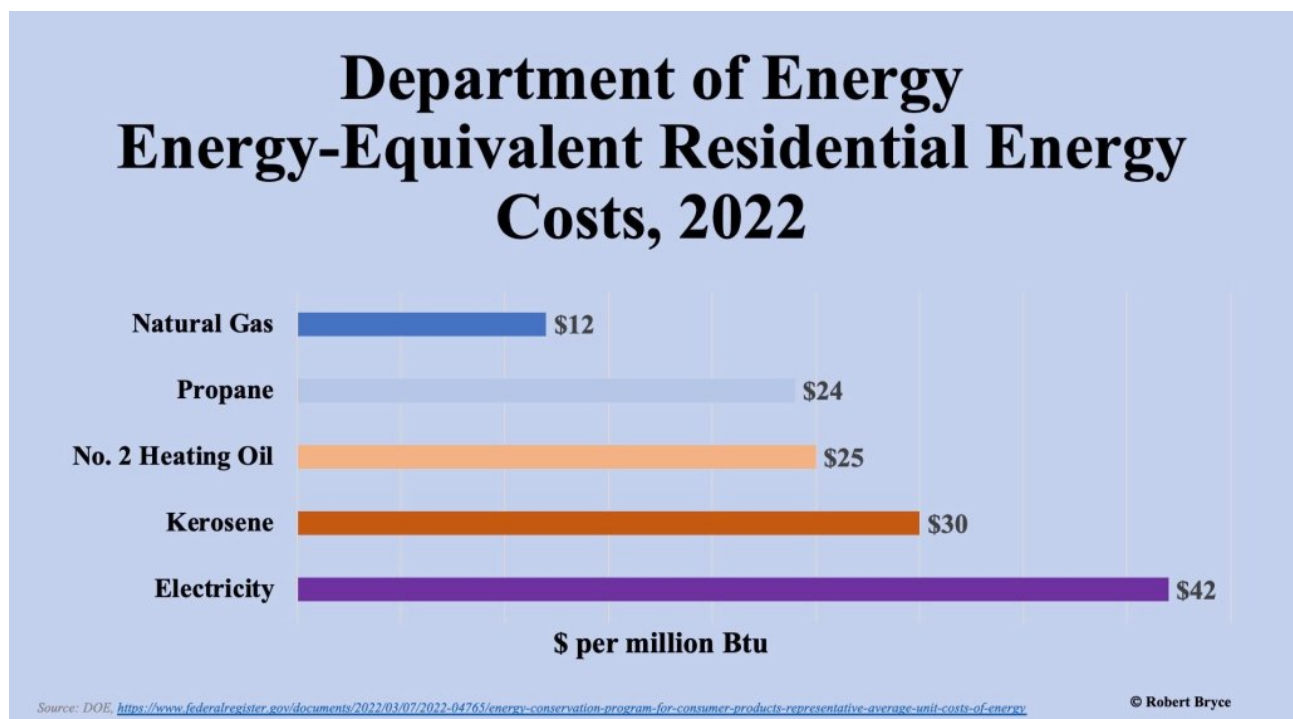
Das Geld von Bezos, Bloomberg, Doerr, Jobs und anderen reichen Spendern bedeutet, dass der NGO-Unternehmens-Industrie-Klima-Komplex die Organisationen, die sich für die Kernenergie einsetzen, leicht überflügeln kann. Das Nuclear Energy Institute zum Beispiel hatte nach den letzten Guidestar-Zahlen in seinem letzten Berichtszeitraum Bruttoeinnahmen von etwa 143 Millionen Dollar. Die wichtigsten Verbände, die Kohlenwasserstoff-Produzenten und -händler unterstützen – darunter die American Petroleum Association, die American Gas Association, die Western States Petroleum Association und die Society of Petroleum Engineers – hatten zusammen Bruttoeinnahmen von weniger als 400 Millionen Dollar.

Zwei letzte Punkte. Der erste ist die Scheinheiligkeit von Milliardären, die Bemühungen zur Verringerung des Kohlenwasserstoffverbrauchs finanzieren, während sie selbst unglaubliche Mengen an Kohlenwasserstoffen verbrauchen. Laut einem [Artikel](#) in der Vanity Fair aus dem Jahr 2020 besitzt Michael Bloomberg allein acht Häuser im Bundesstaat New York, und „er soll auch mehrere Immobilien in London, Florida, Colorado und auf den Bermudas besitzen“. Bloomberg könnte also ein Dutzend Häuser besitzen. Wie viele dieser Häuser haben Gasöfen? Ich wage eine wilde Vermutung und wette, dass es mehr als eines ist. Oh, und laut Vanity Fair war Bloomberg während seiner Zeit als Bürgermeister von

New York dafür bekannt, Wochenenden in seinem Haus auf den Bermudas zu verbringen und mit Privatjets hin- und herzureisen“. Und was ist der Treibstoff für diese Privatjets? Ich stelle hier nur Vermutungen an, aber es ist wahrscheinlich kein Bio-Quinoa.

Apropos Jets: Forbes berichtete kürzlich, dass Jobs einen Gulfstream G650 (Listenpreis etwa 66 Millionen Dollar) **besitzt**, der etwa 500 Gallonen Kerosin *pro Stunde* **verbraucht** [über 2000 Liter!]. Wenn sie nicht gerade in ihrem Jet durch die Gegend düst, verbringt sie ihre Zeit auch auf einer 120 Millionen Dollar teuren **Yacht** namens Venus. Bezos **besitzt** Berichten zufolge zwei Gulfstream G-650ER. Nachdem Bezos zum Klimatreffen 2021 in Glasgow geflogen war, erklärte ein Vertreter des Bezos Earth Fund gegenüber Business Insider, dass alles in Ordnung sei, weil der Milliardär „nachhaltigen Flugtreibstoff verwendet und alle Kohlenstoff-Emissionen seiner Flüge **kompensiert**“.

Dieser Satz bringt die Heuchelei der Milliardäre, die Anti-Kohlenwasserstoff-Initiativen finanzieren, auf den Punkt: Bezos, Bloomberg, Jobs und andere superreiche, hypermobile Eliten können „Kompensationen“ für ihre Privatjets und Megayachten kaufen, aber die kleinen Leute im Viertel dürfen keinen Gasherd zum Kochen benutzen, weil, in den **Worten** von Talor Gruenwald vom RMI, „die Emissionen von Gasherden wesentlich zur Klimakrise beitragen.“ Wie Alex Trembath vom Breakthrough Institute kürzlich feststellte, machen Gasherde nur **0,4%** des gesamten Gasverbrauchs in den USA aus.



Der letzte Punkt der Heuchelei, der hier zum Tragen kommt, ist der regressive Charakter der Gasverbote. Es ist in der Tat klar, dass das Verbot von Erdgas höhere Kosten für die Verbraucher bedeuten wird. Im vergangenen März hat das Energieministerium im Federal Register seine jährliche Schätzung der Energiekosten für Privathaushalte

veröffentlicht. Darin wurde festgestellt, dass Strom pro BTU etwa 3,5 Mal teurer ist als Erdgas. Außerdem wurde festgestellt, dass Erdgas bei weitem die billigste Form der Haushaltsenergie ist und weniger als die Hälfte der Kosten von Brennstoffen wie Kerosin, Propan und Heizöl verursacht. Jennifer Hernandez, eine in Kalifornien ansässige Anwältin, die The 200 vertritt, eine Koalition von Latino-Gruppen, die den Bundesstaat wegen seiner Klimapolitik verklagt hat, sagte mir kürzlich in einem Interview: „Erdgas ist die letzte Quelle erschwinglicher Energie für den Hausgebrauch“. Im vergangenen Oktober hat das Energieministerium in seinem Winter Fuels Outlook weitere Beweise dafür vorgelegt, dass Erdgas die billigste Energieform für Hausbesitzer ist. Das DOE schätzte, dass das Heizen mit Strom in diesem Winter etwa 46 % mehr kosten wird als das Heizen mit Erdgas. Diese Zahlen zeigen, dass die forcierte Elektrifizierung höhere Energierechnungen für die Verbraucher bedeuten wird. Amerikaner mit niedrigem und mittlerem Einkommen werden die Hauptlast der forcierten Elektrifizierung tragen, da sie einen größeren Anteil ihres verfügbaren Einkommens für Energie ausgeben müssen als wohlhabende Verbraucher. Die Quintessenz liegt auf der Hand: Bei den Bestrebungen, Erdgas in Haushalten und Unternehmen zu verbieten, geht es im Grunde mehr um die Klasse als um den Klimawandel. In den vergangenen Monaten habe ich mehrere E-Mails an die Leiter von Climate Imperative, Mary Anne Hitt und Bruce Nilles, geschickt und sie nach den Geldgebern der Stiftung, ihren Zuschussempfängern, ihrer Haltung zur Kernenergie und den möglichen Kostenauswirkungen der „electrify everything“-Kampagnen auf Verbraucher mit niedrigem und mittlerem Einkommen gefragt. Ich habe diese Woche eine E-Mail an Hitt geschickt. Ich habe ähnliche Fragen an Panama Bartolomy, den Direktor der Building Decarbonization Coalition, gestellt. Seine Antwort: „Ich werde nicht auf Ihre Fragen antworten“.

Link:

[https://robertbryce.substack.com/p/the-billionaires-behind-the-gas-bans?r=8n6qf&utm\\_campaign=post&utm\\_medium=web](https://robertbryce.substack.com/p/the-billionaires-behind-the-gas-bans?r=8n6qf&utm_campaign=post&utm_medium=web)

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE